

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 4. Februar 1974

Blatt 217

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Kindergartenkonzept: bis 1980 für alle Fünf-jährigen Kindergartenplätze  
Enge Zusammenarbeit Wien - Rom, die beiden Stadt-senate wollen künftig periodisch Erfahrungen austauschen  
Neue Systeme des öffentlichen Verkehrs
- Lokal: Schulfreie Woche: kein Tag ohne Aufsicht und ohne Unterhaltung, Kinder erhalten Prospekte mit dem umfangreichen Programm  
Zweite Polio-Impfwelle hat begonnen
- Kultur: Hofrat Prof. Karl Luze zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

enge zusammenarbeit wien - rom  
die beiden stadtsenate wollen kuenftig periodisch erfahrungen  
austauschen

wien, 4.2. (rk) die stadtsenate von rom und wien wollen  
kuenftig kontinuierlich erfahrungen austauschen und vor allem bei  
der loesung von altstadtproblemen zusammenarbeiten. das war das  
wichtigste ergebnis eines arbeitgespraeches zwischen den beiden  
buergermeistern von rom und wien, dr. delio d a r i d a und  
leopold g r a t z .

von den beiden staedten beauftragte experten sollen in der  
naechsten zeit die effizienteste form dieser zusammenarbeit suchen.  
buergermeister gratz betonte, dass ihm diese verbindung zwischen  
den staedten sinnvoller erscheine als eine partnerschaft, die ausser  
der bekundung guten willens wenig bringe.

im rahmen des arbeitgespraeches hatte der roemische buerger-  
meister unter anderem seinen wiener amtskollegen zu einem gegen-  
besuch nach rom eingeladen. gratz: ''im namen der wiener stadt-  
verwaltung habe ich diese einladung gerne angenommen.'' aller  
voraussicht nach wird die stadt wien in absehbarer zeit auch wieder  
eine ausstellung in rom organisieren.

ueber den kontinuierlichen kontakt der spitzenpolitiker beider  
staedte hinaus soll die kooperation auch zwischen den experten und  
beamten forciert werden. dr. darida: ''es ist daran gedacht,  
arbeitssitzungen mit verwaltungstechnikern und urbanismus-experten  
durchzufuehren.''

rom will in naechster zukunft auf allen strassen eigene  
fahrspuren fuer autobusse und taxis einfuehren. ausserdem werde  
man die strassenbahn wieder reaktivieren. ''wir sehen heute, dass  
es vor 15 jahren ein grosser fehler war, die meisten strassen-  
bahnlinien aufzuloesen'', meinte dr. darida. das defizit der  
roemischen verkehrsbetriebe hat eine schwindelnde hoehe erreicht.  
nach auskunft des roemischen buergermeisters betraegt es derzeit  
110 milliarden lire - das sind rund 3,3 milliarden schilling.

+++

k o m m u n a l :

=====

neue systeme des oeffentlichen verkehrs

4 wien, 4.2. (rk) buergermeister leopold g r a t z , die stadtraete ing. fritz h o f m a n n , hans m a y r und franz n e k u l a und die kompetenten beamten der stadtverwaltung informierten sich montag ueber neue techniken des oeffentlichen verkehrs, die von einer muenchner firma entwickelt wurden. die fahrzeuge werden durch ein magnetsystem in schwebenden zustand versetzt und mit linearmotoren angetrieben.

'transrapid' soll schnellverbindungen zwischen den staedten herstellen, wobei an geschwindigkeiten bis 400 oder sogar 500 stundenkilometer gedacht ist. ein zentraleuropaeisches netz, das auch wien, graz und linz einschliesst, steht bereits zur diskussion, doch ist an eine verwirklichung fruehestens in den achtziger jahren zu denken.

etwas frueher hofft man, das innerstaedtische verkehrssystem 'transurban' ausgereift zu haben. es soll, als ergaenzung zu zentralen u-bahn- und schnellbahn-systemen, vor allem der flaechenmaessigen erschliessung in peripheren gebieten dienen. die zuege verkehren auf etwa 5 meter hohen stelzen. durch versenkung dieser traeger in die erde kann 'transurban' auf strassenniveau oder sogar unterirdisch verkehren. die einzelnen wagen haben 10 bis 12 sitzplaetze. bis zu neun wagen koennen zu einem zug zusammgekoppelt werden. die zuege fahren ohne fahrpersonal, die steuerung erfolgt durch einen computer. die befoederungsleistung betraegt nach angabe der firma 10.000 bis 18.000 fahrgaeste pro stunde und richtung, die spitzengeschwindigkeit bis 80 stundenkilometer. das entspricht ungefaehr der befoederungsleistung einer autobuslinie.

einige technische probleme sind allerdings noch nicht voellig geloest. das gilt zum beispiel fuer den - im grundprinzip schon im vorigen jahrhundert entwickelten - linearmotor,

aber auch fuer die frage, was beim steckenbleiben eines zuges auf offener strecke mit den fahrgaesten geschieht.

eine erprobung des 'transurban' in der praxis soll ab sommer naechsten jahres auf dem weltausstellungsgelaende in kanada erfolgen. heidelberg - eine sehr dicht verbaute stadt mit 110.000 einwohnern - erwaegt den einsatz des systems als unterirdische zentrale verkehrsadern.

1136

l o k a l :

=====

schulfreie woche: kein tag ohne aufsicht und ohne unterhaltung  
kinder erhalten prospekt mit dem umfangreichen programm

1 wien, 4.2. (rk) die schulfreie woche vom 11. bis 16. februar werden die kinder und jugendlichen in wien ausgiebig geniessen koennen. obwohl nur eine kurze vorbereitungszeit zur verfuegung stand, gelang es dem landesjugendreferat des kulturamtes in zusammenarbeit mit der sportstelle, mit anderen dienststellen und organisationen, ein umfangreiches ferienprogramm auf die beine zu stellen: es reicht von sportaktionen ueber theatervorstellungen und filmvorfuehrungen bis zu ''horten der offenen tuer'' und stammschulen in jedem bezirk, die unterhaltsame freizeitbeschaeftigung bieten.

vizebuergermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r lag die verwirklichung dieses programms vor allem am herzen, um den berufstaetigen eltern die sorge um eine beaufsichtigung ihrer schulpflichtigen kinder zu vermindern, und um gleichzeitig allen wiener kindern, die nicht auf skikurs fahren koennen, in wien selbst eine schoene ferienwoche zu ermoeglichen.

eine zwoelfseitiger prospekt mit dem titel ''schulfreie woche in wien'', hergestellt vom presse- und informationsdienst, enthaelt das vollstaendige programm mit saemtlichen daten und adressen: unter dem motto ''schule einmal anders'' sind rund dreissig schulen genannt, mindestens eine in jedem bezirk, die vom montag bis freitag von 7.40 bis 12 uhr fuer die kinder offen sind. unter der aufsicht von lehrpersonen koennen die kinder nach belieben turnen, zeichnen oder malen, sie koennen musik machen mit mitgebrachten instrumenten oder plattenspielern. sie koennen sich mit gesellschaftsspielen, puzzles oder denkspielen beschaeftigen.

weiter sind rund hundert horte von montag bis freitag von 8 bis 17 uhr offen. die eingeschriebenen hortkinder haben die erlaubnis, fuer den vormittag nicht eingeschriebene freunde mitzubringen. auch die jugendzentren der stadt wien - in landstrasse, margareten, josefstadt, waehring, floridsdorf und donaustadt -

sind waehrend der ferienwoche geoeffnet. eine gute gelegenheit, sich einmal umzuschauen, was dort geboten wird.

fuer sportliche betaetigung gibt es viele moeglichkeiten: schwimmen in fuenf staedtischen hallenbaedern, eislaufen in der stadthalle, tischtennis spielen in der sporthalle michelbeuern und in der donauparkhalle, turnen und ballspielen in grossen turnhallen in mehreren bezirken. wer gerne wandert, kann dies unter aufsicht auf der donau-fitness-strecke am cobenzl, wo - schnee vorausgesetzt - skilanglauf moeglich ist. die bereits traditionelle "fahrt zum schnee" die waehrend der ganzen woche stattfindet, ist leider schon ausgebucht.

jugend- und kinderfilme werden gezeigt in der urania, in den haeusern der begegnung und in volkshochschulen, wo auch an bestimmten tagen das theater des kindes und mehrere puppentheater vorstellungen geben. sonderfuehrungen in den verschiedensten museen und im prater-planetarium sowie spezielle besuchszeiten in den buechereien rund das wochenprogramm ab.

das prospekt mit dem detaillierten programm wird in den naechsten tagen an die kinder verteilt. fuer alle veranstaltungen gilt der nulltarif, so dass fuer die eltern keine zusaetzlichen ausgaben entstehen.

fuer etwaige anfragen steht die rathaus-information - telefon 43 44 44 - zur verfuegung.

0930

L o k a l :

=====

zweite polio-impfwelle hat begonnen

2 wien, 4.2. (rk) montag begann der zweite impfgang der im vorjahr gestarteten kinderlaehmungsimpfaktion. geimpft wird bis 16. februar in allen bezirksgesundheitsaemtern montag, dienstag und freitag von 8.30 bis 11.30 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr, ferner in den staedtischen mütterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse sowie in den ersten volksschulklassen. an samstagen stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43-45, 13, hietzinger kai 1, und 18, waehringer strasse 124.

das gesundheitsamt appelliert in diesem zusammenhang nochmals an die bevoelkerung, sich dieser wichtigen schutzimpfung zu unterziehen. ein sicherer schutz gegen kinderlaehmung wird bekanntlich nur dann erreicht, wenn man an allen drei teilimpfungen teilnimmt. es ist daher notwendig, dass vor allem jene von dem beginnenden zweiten impfgang gebrauch machen, die bereits im vergangenen november an der ersten teilimpfung teilgenommen haben. doch sollten auch all jene, die an einer impfaktion im vorjahr oder in den vorhergegangenen jahren teilgenommen, aber nur zweimal geschluckt haben, sich nun der dritten teilimpfung unterziehen.

0938

k o m m u n a l :

=====

kindergartenkonzept:

bis 1980 fuer alle fuenfjaehrigen kindergartenplaetze

5 wien, 4.2. (rk) mehr als 21 millionen schilling genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, bildung und jugend fuer den ausbau der wiener kindergaerten und jugendheime. dieser betrag dient bereits der verwirklichung eines kindergartenkonzepts, das vorsieht, bis zum jahr 1980 rund achtzig prozent aller wiener kinder im alter von drei bis fuenf jahren einen platz im kindergarten sicherzustellen.

im zeitraum von 1974 bis 1980 sollen pro jahr vier neue kindergaerten gebaut werden. insgesamt werden damit 4.500 neue kindergartenplaetze geschaffen, so dass 1980 - ohne privatkindergaerten - 34.300 plaetze in staedtischen kindertagesheimen vorhanden sein werden.

derzeit koennen rund 56 prozent aller wiener kinder im entsprechenden alter einen kindergarten besuchen. nach verwirklichung des konzepts werden es rund 80 prozent sein. dieser prozentsatz ist nur ein durchschnittswert. ziel ist es, dass bis dahin allen fuenfjaehrigen ein kindergartenplatz angeboten wird. alle wiener kinder werden somit im letzten jahr vor dem schuleintritt eine vorschulische erziehung erhalten koennen. bei den kindern im alter von drei bis vier jahren werden rund 70 prozent einen platz erhalten koennen.

die sitzung des gemeinderatsausschusses, bei der ueber das konzept berichtet wurde, fand diesmal nicht wie ueblich im kulturamt statt, sondern im zentralkinderheim der stadt wien in der bastiengasse. vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r besichtigte anschliessend mit den mitgliedern des ausschusses das heim, das weit ueber die grenzen unseres landes hinaus als vorbildliches kinderheim gilt.